

Colloque international du CERC

SCHEMAS DE PENSÉE EUROPÉENS
SOUS PRESSION:

De la Renaissance à la crise
de l'Occident

Öffentlicher Vortrag

**DE LA DISCIPLINE
HISTORIQUE EN
TEMPS DE CRISE :**

Penser la fin de
l'Occident - de la
Renaissance à nos
jours

Patrick BOUCHERON
(Collège de France, Paris)



14. November 2024, 18 Uhr
Hauptgebäude, Hörsaal IX
Am Hof 1

ZUR PERSON

Der Historiker **Patrick Boucheron (*1965)** ist Professor am Collège de France, wo er seit 2015 den Lehrstuhl für „Histoire des pouvoirs en Europe occidentale“ innehat.

Die von ihm koordinierte *Histoire mondiale de la France* (2017) mit Beiträgen vom ca. 120 Historiker:innen wurde zum Bestseller. Der Sammelband bietet eine alternative Weltgeschichte Frankreichs und ist ein Plädoyer für eine pluralistische Nationalgeschichtsschreibung.

Boucheron wurde außerdem durch seine Teilnahme an Literaturfestivals und öffentlichen Debatten sowie durch seine Arte-Dokumentationssendung *Quand l'histoire fait dates* einem breiten Publikum bekannt.

Bei den Olympischen Spielen 2024 war Boucheron als Co-Autor maßgeblich an der Gestaltung der Eröffnungs- und Abschlussfeier der Spiele in Paris beteiligt. Als Mitglied des Vorbereitungsteams nutzte er die Gelegenheit, um Frankreichs Geschichte und Identität einem internationalen Publikum zu präsentieren und darüber das historische und kulturelle Bewusstsein zu stärken. Dabei blieb Boucheron seinem Anliegen treu, Geschichte als kollektives und lebendiges Erbe zu begreifen und zu vermitteln.

WEITERE INFORMATIONEN

Der Vortrag findet im Rahmen der internationalen CERC Tagung „Denkmuster unter Druck“ statt. Das Centre Ernst Robert Curtius (CERC) ist das Frankreichzentrum der Universität Bonn.

Um Anmeldung wird gebeten: [**cerc@uni-bonn.de**](mailto:cerc@uni-bonn.de)

www.cerc.uni-bonn.de/de oder [@cerc.bonn](https://www.instagram.com/cerc_bonn) auf Instagram